

Traumhaft: Bandon Dunes in Oregon

Stefan Lahme unterwegs in der Welt des Golfs

Bandon Dunes Loch 16

Mike Kaiser hat mit Grußkarten angefangen, ein Imperium aufgebaut, ein paar Milliarden gemacht und irgendwann hat ihn der Virus „Links Golf“ erwischt. Seine Idee war, einen Ort zu finden, wo Golf so ursprünglich wie in Schottland, möglich wäre. Nördlich des Dorfes Bandon, an der Küste Oregons, fand er einen Landstrich den bisher keiner wollte. Einige Milliönchen hat er in diesen verlassenen Landstrich an Oregons traumhafter Küste investiert. Der Rest der Golfwelt hielt ihn für verrückt. Ja es ist „In the middle of nowhere“. Sie können es in 9 Stunden von San Francisco schaffen, oder die zwei täglichen Flugzeuge nach North Bend nehmen. Auf jeden Fall sind Sie weit ab jeder üblichen Reiseroute. Als nächstes wählte er mit David McLay Kidd einen völlig unbekanntem schottischen Architekten um den ersten Platz zu entwerfen. Alles was Sie brauchen ein paar Millionen in den wunderschönen Sand von Bandon zu setzen, Mr. Kaiser nahm es in die Hand. Der Platz war sofort ein „MUST“ für alle Golfer. Mr. McLay Kidd war als Designer

in aller Munde. Es bekam ihm allerdings weniger gut, dazu später mehr. Mr. Kaiser hatte offensichtlich eine Vision. Zunächst ein Clubhaus, einen traumhaften Platz und viel Land um weitere Plätze zu bauen. Der Bandon Dunes Platz ist ein Traum. Nach zwei Löchern rund um das Clubhaus, geht es auf der Drei Richtung Pazifik. Die Vier liegt direkt an der Küste. Die Fünf ist eines der besten Par Vier, die ich kenne. Weit offen vom Abschlag wird das Loch immer enger zum Green, links der Pazifik, rechts Goose, Pflanzen die keinen Ball freigeben. Weitere Traumlöcher folgen, Höhepunkt ist die 16. Eines der besten Par Vier der Welt. Je nach Wind können Sie das Grün mit dem Abschlag erreichen oder Sie liegen am Strand. Eine Schlucht vor dem Green frisst Bälle, die es drüber schaffen, haben eine Chance auf ein Eagle oder Birdie. Bandon Dunes war sofort ein kommerzieller Erfolg. Inzwischen sind dort vier Plätze entstanden. Alle vier sind in den Top 100 der besten Plätze der Welt vertreten. Pacific Dunes ist sogar der

beste öffentliche Platz der USA. David McLay Kidd ist inzwischen für unspielbare Grüns bekannt, der Castle Course in St. Andrews ist ein Beispiel. Bandon ist der Traum jedes Hardcore Golfers. Es ist „walking only“, Caddies sind empfohlen, fast jeder spielt 36 Löcher täglich oder geht zumindest noch rüber zum fünften Platz, Bandon Preserve. Dreizehn Par drei Löcher, den Abschlag legen Sie selbst fest, immer mit dem Pazifik im Hintergrund. Jedoch Vorsicht, Bandon macht süchtig, man nennt sich dann „Bandonista“. Ihre nicht golfende Familie lassen Sie unbedingt zu Hause, sonst ist ein heftiger Beziehungstreit vorprogrammiert. Shopping und ähnliches sind mehr als eine Tagesreise entfernt. Übrigens hat Mr. Kaiser noch zwei Landstriche gefunden, einen in Nova Scotia, Kanada und einen mitten in Wisconsin. Klar, beide liegen ganz weit weg von jeder Reiseroute!

MEHR FOTOS UNTER
www.sichtbetont.de/golf



Bandon Dunes, Loch Nr. 6, Par 3, 150 Meter lang